

Inhaltsübersicht

Einführung	1
1. Kapitel	
Das Verhältnis zwischen Völkerrecht und innerstaatlichem Recht aus chinesischer Sicht	29
2. Kapitel	
Der Abschluss völkerrechtlicher Verträge durch die VR China	67
3. Kapitel	
Die innerstaatliche Anwendung von Völkervertragsrecht aus der Sicht des chinesischen Schrifttums	123
4. Kapitel	
Verfassungsrechtliche Regelungen und Verweisungsnormen.....	185
5. Kapitel	
Die unmittelbare Umsetzung von Völkervertragsrecht durch Akte des Gesetzgebers	233
6. Kapitel	
Der Rang völkerrechtlicher Verträge in der chinesischen Rechtsordnung	281
7. Kapitel	
Die Anwendung völkerrechtlicher Verträge durch die nationalen Gerichte.....	301

8. Kapitel	
Äußerungen der chinesischen Führung zur	
Umsetzung von völkerrechtlichen Verträgen.....	335
9. Kapitel	
Zusammenfassung der Ergebnisse	347
Summary.....	355
Literaturverzeichnis.....	369
Sachregister.....	413

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1
I. Prägefaktoren der Rezeption von Völkervertragsrecht in China.....	7
1. Geschichte.....	7
a. Die Rezeption des Völkerrechts zwischen 1689 und 1842.....	7
b. Das System der „ungleichen Verträge“ bis zum Ende der Kaiserzeit	9
c. Vom Beginn der Republik bis zur Gründung der Volksrepublik	12
d. Entwicklung seit 1949	13
2. Kulturelle Tradition.....	13
3. Außenpolitik.....	14
4. Bedeutung der Prägefaktoren für die innerstaatliche Anwendung des Völkerrechts.....	16
II. Stand der Forschung	17
III. Grenzen der Arbeit	19
IV. Methode	19
1. Chinesisches Recht aus rechtspositivistischer Perspektive.....	21
2. Rechtsvergleichende Aspekte der Übersetzung aus dem Chinesischen.....	24
3. Zitierweise.....	27
1. Kapitel	
Das Verhältnis zwischen Völkerrecht und innerstaatlichem Recht aus chinesischer Sicht	29
I. Souveränitätsverständnis	30
1. Definitionen staatlicher Souveränität im chinesischen Schrifttum	31
a. Volkssouveränität.....	31
b. Staatliche Souveränität im völkerrechtlichen Sinn	32
2. Auseinandersetzung mit westlichen Beschreibungen der Souveränität.....	33
3. Entwicklung eines neuen Souveränitätsbegriffs.....	36
4. Stellungnahme.....	38

II. Die Entwicklung der Völkerrechtswissenschaft seit 1949	39
III. Die Auseinandersetzung mit Monismus und Dualismus	44
1. Die Kritik am Monismus	44
2. Die Kritik am Dualismus	46
3. Abweichende Auffassungen	48
IV. Das dialektische Verhältnis zwischen Völkerrecht und Landesrecht	49
1. Aspekte der Trennung von Völkerrecht und Landesrecht	52
2. Aspekte der Verbindung von Völkerrecht und Landesrecht	54
3. Die Kollision von Völkerrecht und Landesrecht	56
V. Stellungnahme	59
VI. Ergebnis	64

2. Kapitel

Der Abschluss völkerrechtlicher Verträge durch die VR China

I. Entscheidungsbefugnis	68
1. Entscheidungsbefugnis des Staatsrats	69
a. Funktionen und Kompetenzen des Staatsrats	69
b. Entwicklung der Entscheidungsbefugnis des Staatsrats	70
c. Geltende Regelung	73
2. Mitwirkung des Ständigen Ausschusses	77
a. Funktionen und Kompetenzen des NVK und seines Ständigen Ausschusses	77
b. Entwicklung des Mitwirkungsrechts	78
c. Geltende Regelung	79
d. Zweck und Ausgestaltung der Mitwirkung des Ständigen Ausschusses	82
e. Vorweggenommene Ermächtigung	84
3. Mitwirkung des NVK	86
4. Rolle der Kommunistischen Partei beim Vertragsabschluss	87
II. Vertretungsbefugnis	88
1. Vertretung durch den Staatsrat	89
a. Entwicklung seit 1949 und geltende Regelung	89
b. Delegation der Vertretungsbefugnis des Staatsrats an den Staatspräsidenten	90
2. Vertretung durch den Staatspräsidenten	91
a. Funktion und Kompetenzen des Staatspräsidenten	91

b. Entwicklung seit 1949	92
c. Geltende Regelung	92
3. Vertretung durch den Ständigen Ausschuss	97
III.Vertragsabschlusskompetenz der Sonderverwaltungsregion	
Hongkong.....	98
1. Das Verhältnis zwischen der	
Sonderverwaltungsregion und dem Zentralstaat	98
2. Aufteilung der Vertragsabschlusskompetenz	
zwischen dem Sonderverwaltungsgebiet und dem	
Zentralstaat	102
a. Vertragsabschlusskompetenz Hongkongs nach	
Art. 151 des Basic Law	102
b. Beschränkung der Ausübung der	
Vertragsschlusskompetenz	108
c. Vertragsabschlusskompetenz nach Art. 96, 133 und 155..	115
d. Mitwirkung des Sonderverwaltungsgebiets am	
Vertragsabschluss durch die Zentralregierung	117
3. Vertragsabschluss- und Zustimmungsverfahren	119
IV.Zusammenfassung	121

3. Kapitel

**Die innerstaatliche Anwendung von
Völkervertragsrecht aus der Sicht des chinesischen
Schrifttums** 123

I. Grundbegriffe und Mechanismen der Vertragsanwendung.....	123
1. Geltung, Anwendung und unmittelbare	
Anwendbarkeit	124
2. Adoption	130
3. Transformation	132
4. Mischform	135
5. Ergebnis	136
II. Die Praxis der Anwendung von Völkervertragsrecht aus Sicht	
des Schrifttums	138
1. Adoption	138
a. Generelle Adoption von Völkervertragsrecht	138
b. Selektive Adoption von Völkervertragsrecht	142
c. Adoption von Völkervertragsrecht „als Tendenz“	144
2. Transformation	145
3. Mischform.....	146
4. Stellungnahme.....	149
III.Positionen der Lehre zur Anwendung von WTO-Recht	152

1.	Argumente für eine unmittelbare Anwendung	154
2.	Argumente gegen eine unmittelbare Anwendung	155
a.	WTO-Recht als Völkervertragsrecht sui generis	155
b.	WTO-Recht als öffentliches Recht	156
c.	Keine innerstaatliche Anordnung der unmittelbaren Anwendung	157
d.	Materialien zum WTO-Beitritt	158
e.	Unbestimmtheit, Komplexität und Sprache des WTO-Übereinkommens	159
f.	Schutz der staatlichen Souveränität	160
g.	Schutz der Funktionen der Staatsorgane	161
h.	Strukturelle Schwäche der Gerichte	163
i.	Reziprozität	164
j.	Keine Anordnung der unmittelbaren Anwendung durch WTO-Recht, Streitschlichtungsmechanismus	164
3.	Differenzierende Lösungen	165
4.	Zusammenfassung	167
IV.	Anwendung von Menschenrechtsübereinkommen	169
1.	Menschenrechtskonzeption	171
2.	Souveränität und Menschenrechte	175
3.	Überprüfung des innerstaatlichen Rechts im Hinblick auf internationale Menschenrechtsstandards	178
4.	Zusammenfassung	179
V.	Auslegung	180
1.	Grundsätze der Auslegung von Völkervertragsrecht	180
2.	Völkervertragsrecht als Auslegungsmaßstab des innerstaatlichen Rechts	182
VI.	Ergebnis	184
4. Kapitel		
Verfassungsrechtliche Regelungen und Verweisungsnormen		185
I.	Aussagen der Verfassung	185
II.	Verweisungsnormen	190
1.	Formen der Verweisungsnormen	192
a.	Vorrangverweisung	192
b.	Subsidiäre Verweisung	196
c.	Unbedingte Verweisung	196
2.	Zwecke der Verweisungsnormen	197
3.	Verweisungsnormen in einzelnen Sachbereichen	198

a.	Ausländer- und Konsularrecht	198
b.	Umweltrecht	201
c.	Verwaltungsrecht	205
d.	Transport- und Verkehrsrecht	208
e.	Zivil- und Wirtschaftsrecht	212
f.	Geistiges Eigentum	214
g.	Außenhandelsrecht	216
h.	Steuerrecht	219
i.	Prozessrecht	220
j.	Strafrecht	221
4.	Stellungnahme	221
IV.	Regelungen de lege ferenda	227
1.	Vorschläge des Schrifttums	227
2.	Stellungnahme	231
IV.	Ergebnis	232

5. Kapitel

Die unmittelbare Umsetzung von Völkervertragsrecht durch Akte des Gesetzgebers

I.	Veröffentlichung von Zustimmungsbeschlüssen und Vertragstexten	234
II.	Anpassung von Gesetzen an völkerrechtliche Verpflichtungen	241
1.	Harmonisierung der innerstaatlichen Rechtsordnung mit dem WTO-Übereinkommen	243
2.	Anpassung des Rechts des geistigen Eigentums	248
3.	Anpassung des Außenhandelsrechts	251
III.	Justizielle Interpretationen	253
1.	Rechtsgrundlage der abstrakten justiziellen Interpretation	255
2.	Form und Bindungswirkung der abstrakten justiziellen Interpretation	257
3.	Justizielle Interpretationen in einzelnen Rechtsgebieten	261
a.	Internationale Rechtshilfe und Prozessrecht	261
b.	Zivil- und Wirtschaftsrecht	266
c.	Außenhandelsrecht	268
d.	Ausländer- und Konsularrecht	271
e.	Geistiges Eigentum	273
f.	Strafrecht	274
4.	Stellungnahme	276
IV.	Ergebnis	279

6. Kapitel

Der Rang völkerrechtlicher Verträge in der chinesischen Rechtsordnung	281
I. Normenhierarchie im chinesischen Rechtssystem	282
II. Vorrang der Verfassung und grundlegender Gesetze gegenüber dem Völkervertragsrecht	288
III. Der Zustimmung der Gesetzgebungsorgane unterliegende Verträge	292
1. Der Zustimmung des Plenums des NVK unterliegende Verträge	292
2. Der Zustimmung des Ständigen Ausschusses unterliegende Verträge	293
a. Rang des WTO-Übereinkommens	297
b. Rang von Menschenrechtskonventionen.....	298
IV. Der Zustimmung des Staatsrats unterliegende und zustimmungsfreie Verträge	299
V. Ergebnis	300

7. Kapitel

Die Anwendung völkerrechtlicher Verträge durch die nationalen Gerichte	301
I. Gerichtssystem und Rechtsprechung	301
1. Entwicklung der Gerichtsbarkeit.....	301
2. Justizaufbau	302
3. Unabhängigkeit der Gerichte	304
4. Rechtsanwendung durch Gerichte.....	307
5. Wirkungen von Urteilen und konkreten justiziellen Interpretationen	311
II. Gerichtsentscheidungen und konkrete Interpretationen in einzelnen Rechtsgebieten.....	313
1. Prozessrecht und internationale Rechtshilfe.....	314
2. Geistiges Eigentum	317
3. Umweltrecht	319
4. Transport- und Verkehrsrecht.....	322
5. Konsular- und Ausländerrecht.....	326
6. Gewerberecht	328
7. Steuerrecht	329
8. Strafrecht	331
III. Ergebnis	332

8. Kapitel	
Äußerungen der chinesischen Führung zur Umsetzung von völkerrechtlichen Verträgen.....	335
I. Erklärungen der chinesischen Regierung gegenüber Menschenrechtsausschüssen.....	335
II. Erklärungen der Präsidenten des Obersten Volksgerichts.....	344
III. Ergebnis	345
9. Kapitel	
Zusammenfassung der Ergebnisse	347
I. Veröffentlichung des Vertragstextes	347
II. Verweisungsnormen.....	349
III. Justizielle Auslegung.....	350
IV. Anpassung von Gesetzen.....	350
V. Bewertung und Ausblick	351
Summary	355
Literaturverzeichnis	369
Sachregister	413